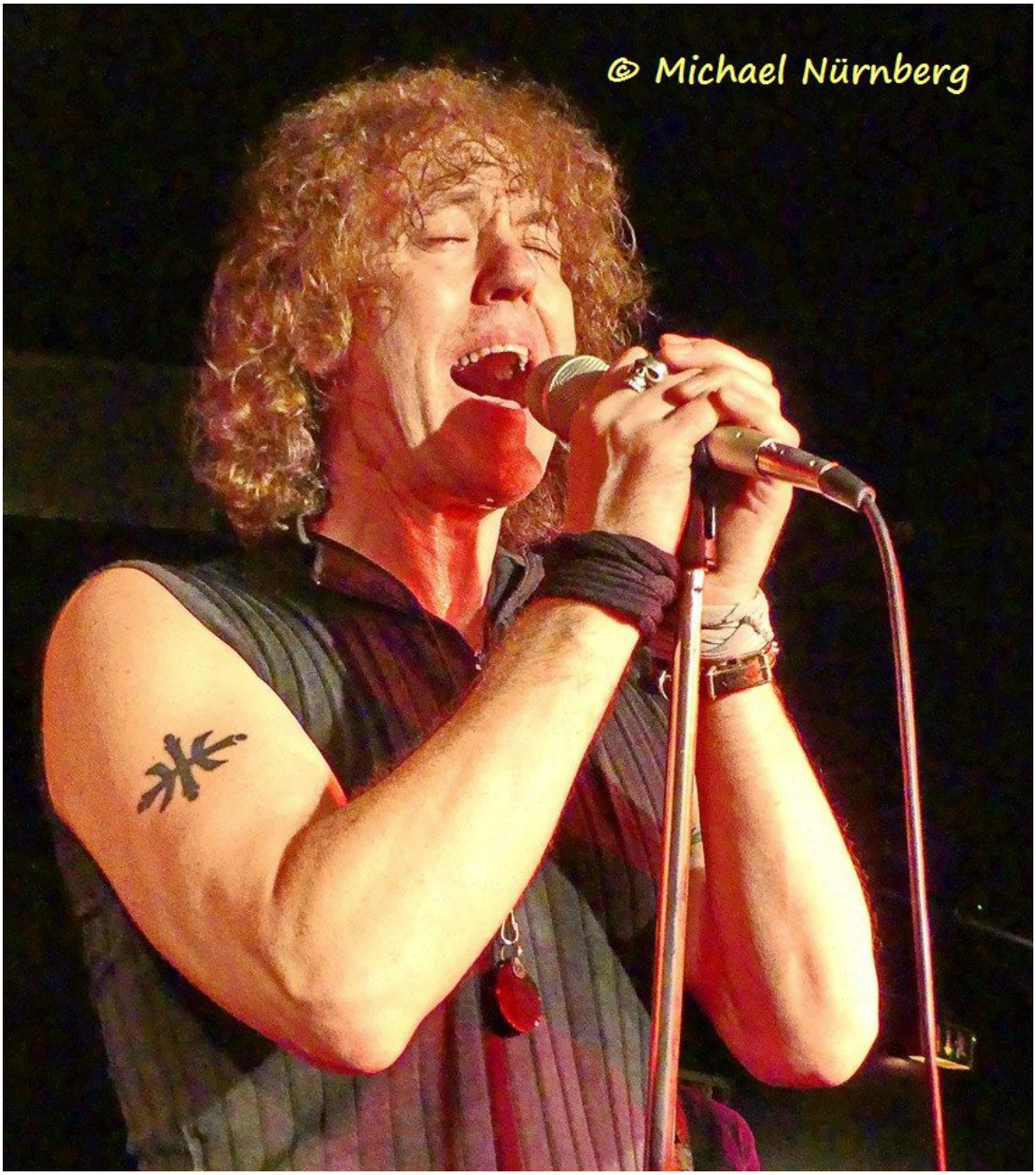
DON AIREY & FRIENDS – 13. März 2017 – Quasimodo Berlin - Text: Holger Ott - Fotos: Michael Nürnberg

Der Mann hinter der Tastenburg von **DEEP PURPLE** scheint einfach nicht ausgelastet zu sein. Eine neue und leider die Letzte **DEEP PURPLE**-CD mit dem Titel "Infinite" erscheint in den kommenden Wochen, ein Kinofilm über das Finale der Band ist soeben fertiggestellt, die Abschiedstour im Sommer muss vorbereitet werden und **DON AIREY** hat nebenbei noch Zeit eine 'All-Star-Band' zusammenzustellen, um damit die kleinen Clubs unsicher zu machen.

Die Fans dürfte es freuen, denn somit ist gewährleistet, ihn und seine namhaften Mitstreiter aus nächster Nähe zu erleben. Angekündigt ist eine Mischung aus Werken seiner fast unüberschaubaren Schaffenszeit, die er unter anderem bei **COLLOSEUM II**, **RAINBOW** und nun bei **DEEP PURPLE** verbracht hat. Auf über 260 Tonträgern ist er als Keyboarder vertreten und das in verschiedensten Musikrichtungen, vom Jazz über Heavy Metal bis zur Klassik.

Das ehrwürdige Quasimodo in Berlin befindet sich gerade in einem großen Umbruch. Mit neuem Veranstalter und neuem Management soll frischer Wind in den Club geblasen werden. Die Räume wurden umgestaltet, der Backstagebereich verändert, das Logo ist neu, modernere und bessere Technik wurde installiert und ab dem Sommer sollen viele neue Bands den Saal bespielen und somit weitere Fans und Besucher gewonnen werden. Natürlich soll das gewisse Etwas, das solche kleinen Locations ausmachen, nicht verloren gehen, aber, wirft man einen Blick hinein, sieht alles sehr gelungen aus.



Es ist leider weniger gefüllt als ich erwartet habe. Immerhin steht mit **DON AIREY** eine echte 'Hausnummer' auf der Bühne. Ich bin sehr früh dort und habe das Glück, ihm während des Auftritts direkt Auge in Auge gegenüberzustehen. Endlich ist es mir möglich, ihm beim Spielen genau auf seine Finger zu schauen. Bislang habe ich immer gedacht, Keyboarder haben einen entspannten Job, drücken ein paar Tasten und alles hört sich gut an. Was der Mann aber hinter seiner Hammond ackert, ist kaum in Worte zu fassen. Bereits nach dem zweiten Song tropft ihm der Schweiß vom Kinn. Gibt er bei **DEEP PURPLE** immer den Ruhigen, so flippt er hier und heute förmlich aus.

Die Band spielt einiges von **GARY MOORE**, vieles von RAINBOW und Songs von **DEEP PURPLE**, die, wie "Child In Time", von **GILLAN** und Co. nicht mehr performt werden. Somit präsentiert er eine sehr gelungene Songauswahl. Besonders gut gefällt mir das Instrumentalwerk "Desperado" von **COLOSSEUM II**. Eine Herausforderung für jeden der hervorragenden Musiker. Im Vordergrund der exzellente Drummer **JON FINNIGAN**, der sich wahrlich die Seele aus dem Leib trommelt.

NAZARETH-Sänger **CARL SENTANCE** hat ein sehr umfangreiches Stimmvolumen, ist ein guter Entertainer, der sehr schön mit dem Publikum kommuniziert und eine gute Wahl für die Band ist. Seine Stimme erinnert mich zeitweise an **RONNY JAMES DIO** oder an **DAVID COVERDALE**. Bassist **LAURENCE COTTLE** hält sich extrem im Hintergrund. Bis auf ein kleines Bass-Solo während "Lost in Hollywood" ist von ihm kaum etwas zu sehen.

Ab und zu wirft er **AIREY** ein verschmitztes Lächeln zu, aber mehr kann ich von ihm leider nicht wahrnehmen. Der Mann hat mal ein Jahr bei **BLACK SABBATH** gespielt. Kaum zu glauben, aber Tatsache. Ebenfalls spitzenmäßig in Form ist der Mann an der Gitarre, **SIMON McBRIDE**. Optisch auch eher unscheinbar spielt er Riffs und Soli, die sich gewaschen haben.

Dennoch liegt mein Augenmerk heute hauptsächlich auf dem Meister der Tasten. Besonders bei einem meiner Lieblingssongs "Child In Time" ist ihm die Anstrengung und Konzentration deutlich anzusehen. Mit welcher Präzision und Geschwindigkeit er seine Manuale bearbeitet ist schon sehenswert. Bis fast zur Verkrampfung beackern seiner Finger die Tasten, schiebt Register hin und her und bedient gleichzeitig diverse Fußpedale.

Nebenbei wandert sein Blick immer wieder durch die Reihen vor der Bühne und er grüßt den oder die Einen oder Anderen. Auch nach dem Konzert ist der Mann sehr zugänglich, unterschreibt alles, was ihm vorgelegt wird, nimmt sich Zeit für Fotos und unterhält sich ausgiebig und angeregt mit den Fans.

Allerdings kann er auch anderes. Als er während "Is This Love", dem alten **WHITESNAKE**- Hit, zu sehr von einem wirklich penetranten Fotografen bedrängt wird, platzt ihm während des Songs der Kragen und er weist den aufdringlichen Typen schroff zurück. Leider scheint dieser Mensch nicht ganz Helle im Kopf zu sein, denn so richtig hat er die Ansage von **AIREY** anscheinend nicht begriffen.

Dass diese 'Friends'-Band zukunftsorientiert ist und vermutlich **AIREYS** Nachfolgeprojekt von **DEEP PURPLE** sein wird, beweist die Tatsache, dass eine CD in Arbeit ist, aus der die Band schon mal vorab den Titel "Lost Boys" präsentiert. Da wird dann wohl demnächst ein prägnanterer Name für die Formation von Nöten sein.

Gut eine Stunde ist wie im Flug vergangen. Das Konzert neigt sich dem Ende entgegen. "Hush" von **PURPLE** eröffnet den Encore Block. Irgendwie habe ich das Stück noch nie so richtig gemocht. Die 'Purpurnen' spielen es ja auch jedes Mal, obwohl **IAN GILLAN** nicht der Originalsänger ist. Bei ihnen klingt es inzwischen abgedroschen. **AIREY** und seine Combo spielen es deutlich lebendiger. Das Tüpfelchen auf das I setzt der Schlusssong "Black Night", ebenfalls von DP und auch eines meiner Highlights. Hier gibt die Band noch einmal alles. **AIREY** liegt mit den Unterarmen auf den Tasten, schwitzt dabei wie im tropischen Urwald und Drummer **FINNIGAN** malträtiert seine Felle, als wenn es kein Morgen mehr gäbe.

Ich kann nur sagen: Das Konzert war absolute Oberklasse. Eine Zeitreise durch die musikalisch besten Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist viel zu schnell vorüber. Viele Erinnerungen wurden geweckt und keine Frage, beim nächsten Konzert von **DON AIREY** mit seinen Freunden ist das **SOUNDANALYSE**-Team wieder mit dabei.

Unser Dank gilt **JANINE WOROTNIK** vom Concertbüro Zahlmann für die Akkreditierung und **MICHAEL NÜRNBERG** für die Bereitstellung seiner Fotos.

Don Airey & Friends sind:
Don Airey (Keyboards) [Deep Purple]
Carl Sentance (Vocals) [Nazareth]
Simon McBride (Guitars) [Sweet Savage]
Laurence Cottle (Bass) [Black Sabbath]
Jon Finnigan (Drums) [Gang Of Four]

Don Airey & Friends spielten im Quasimodo:
01: Nuclear Attack (Gary Moore)
02: Pictures Of Home (Deep Purple)
03: Shooting Star
04: I Surrender (Rainbow)
05: Still Got The Blues (Gary Moore)
06: Desperado (Colosseum II)
07: The Way I Feel Inside
08: Lost Boys
09: Is This Love (Whitesnake)
10: Child In Time (Deep Purple)
11: Difficoult To Cure (Rainbow)
12: All Night Long (Rainbow)
13: Lost in Hollywood (Rainbow)
Encore:
14: Hush (Deep Purple)
15: Since You Been Gone (Russ Ballard)
16: Black Night (Deep Purple)

www.donairey.com
www.facebook.com/donaireymusic
www.quasimodo.de
www.concertbuero-zahlmann.de